

über Monotypie...

Wegen der vielfältigen Möglichkeiten des Zufalls auf das Werk Einfluß zu nehmen ist die Monotypie eine interessante Technik. Einerseits handelt es sich um eine Drucktechnik, andererseits kann man die Monotypie der Malerei zuordnen, da immer nur genau ein gleicher Druck erzeugt werden kann.



Inhalt

- * Was ist Monotypie?
- * kleine Material- und Werkzeugkunde
- * Grundsätzliches zur Gestaltung von Monotypien
- * Basistechnik
- * Praktische Übungen
- * Erweiterte Techniken (Schablonen, Mehrfachdrucke, etc.)
- * Historischer Rückblick und Anwendung in der Kunst (Kurzvortrag mit Bildbeispielen)

2. April 2005

09:30 bis 17:00 Uhr
Jägerstraße 3; 1200 Wien
(beim Gaußplatz)
zu erreichen mit den Linien 31, 5A

Zeitplan

- 0930 Welcome Tea
Vorstellungsrunde
Einführende Worte
- 1000 Ein bißchen Theorie muß sein.
Über Farben und Werkzeuge
- 1030 Erste einfache Arbeiten
- 1200 Kleiner Lunch im „Atelier“
- 1245 Wieder etwas Theorie.
Vom Motiv zum Bild
- 1300 Praktisches Arbeiten
- 1600 Kurzer historischer Rückblick
und Überblick über die Monotypie
in der Kunst
(mit Bildbeispielen)
- 1630 Abschlußdiskussion
mit Bildbesprechung

Die Teilnehmerzahl ist mit 12 begrenzt.

Unkostenbeitrag: € 50,-
(inkl. Material und Imbiß)

Anmeldung / Information:

email: monotypie@pechoc.com
Tel: +43-664-916 75 36
<http://www.pechoc.com/ws405.htm>

Club Brigittenau Creativ



Workshop 4'05

monotypie

gerald pechoc

wichtigste Ausstellungen

Gruppenausstellungen

- 1997 Wien
Siemens Forum Wien
"eigenART"
- 1999 Trnava/Slowakei
Západoslovenské múzeum
"Dialóg 99"
- 2003 Egg/Faaker See
Harmonie-Hotel am See
"Sinnlichkeit am See"

Einzelausstellungen

- 2000 Göttlesbrunn / NÖ
Göttlesbrunner Impressionen
(Monotypien)
- 2003 Café Stadelmann / Wien
Landschaften
(in verschiedenen Techniken)
- 2004 Altes Rathaus / Wr. Neudorf
Slowakische Impressionen
(Monotypien)
- 2005 Bezirksmuseum Brigittenau
/ Wien
eindrücke
(Monotypien)

Diese Liste ist nicht vollständig.
Weitere Informationen im Internet unter
<http://www.pechoc.com/exhibit.htm>

Vom Laufe meines künstlerischen Daseins

Bereits als kleiner Bub zeichnete und fotografierte ich gerne. Erst Jahre später entstand, ermutigt durch einen Kollegen, mein erstes Aquarell. Wie im Beruf so auch in der Malerei Autodidakt erkämpfte ich mir cm um cm das Papier. Um rascher Ergebnisse erzielen zu können, die auch vor meinem kritischen Auge standhalten konnten besuchte ich mein erstes Seminar mit Prof. Freundlinger.

Während der fast vierjährigen Tätigkeit für das MAGMA kreativforum, die Künstlervereinigung in der Siemens AG Österreich, lernte ich durch die Organisation von Malseminaren in Piestany Frau Prof. Jana Krivosová kennen. Durch sie bin ich nicht beim Aquarell stehen geblieben sondern habe mich mit weiteren Techniken, darunter Pastell-, Akryl- und Ölmalerei, auseinandergesetzt. Meine künstlerische „Maturaarbeit“ war zweifellos mein Ölbild „Das Gleichnis von den zwei Wegen“ aus Matthäus 5-7 (1,5x2m groß) - mehr als 100 Atelierstunden und viele Bleistift- und Farb-Skizzen waren dafür nötig. Eine weitere Technik, die Monotypie, hat mich derart fasziniert, daß ich sie nun schon zum 2. Mal für eine Ausstellung nutzte. Die Serie „red-green-blue“ (2001) mit Motiven aus Göttlesbrunn und die „Slowakischen Impressionen“ (2004), Motive aus der Region Liptov.

Während ich mich mit dem beschäftige was es schon gibt halte ich mir den Weg offen auch neue Wege zu beschreiten. Ich versuche neue Techniken (wie die Computertechnik) genauso wie neue Materialien und Farben zu betrachten und nach deren Möglichkeiten zu Erreichung meiner Ziele einzusetzen.

Copyright 2005
Gerald Pechoc
All rights reserved

gerald@pechoc.com
<http://www.pechoc.com/ws405.htm>